

Zwei neue *Orthotylus*-Arten (Hem. Het. Miridae)

von Ed. WAGNER. Hamburg

1. *Orthotylus (Melanotrichus) tantanus* nov. spec.

Klein, länglich-oval. Schmutzig gelbbraun, im Leben olivgrünlich. Behaarung hell, die halbaufgerichteten Haare gelblich und zum Teil fast senkrecht stehend. Schwach glänzend, glatt.

Kopf (Fig. 1. a–d) kurz und breit. Scheitel eben, hinten scharfkantig vorstehend, beim ♂ 1,3 ×, beim ♀ 2,25 × so breit wie das hellgraue, gekörnte Auge. Fühler (Fig. 1, e + f) hell, schlank; 1. Glied dick und etwa so lang wie die Augenbreite; 2. Glied beim ♂ leicht verdickt und 1,0 ×, beim ♀ schlank und 0,9 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,7 × so lang wie das 2. und 2,2–2,3 × so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1, a + b) trapezförmig, sehr kurz, Ecken abgerundet. Es ist 1,2 × (♂) bis 1,3 × (♀) so breit wie der Kopf. Halbdecken einfarbig hell gelbbraun. Bei einigen Tieren ist die Cuneusspitze leicht verdunkelt. Membran hell gelbbraun, Adern von gleicher Farbe.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und ragt mit der Hälfte des 4. Gliedes über die Hinterhüften hinaus. Beine hell gelbbraun. Schienen mit feinen, hellen Dornen, die etwas kürzer sind, als die Schiene dick ist. Hinterschiene 3,4–3,5 × so lang wie der Fuß. 3. Glied der Hintertarsen etwa so lang wie das 1. und 2. zusammen.

Genitalsegment des ♂ kurz und breit, trapezförmig. Genitalöffnung groß. Rechtes Paramer (Fig. 1g) keulenförmig, Hypophysis spitz, zur Seite gerichtet, neben ihr steht der Paramerenkörper eckig vor. Linkes Paramer (Fig. 1h) dreieckig, Innenseite stark eingebuchtet. Hykophysis kurs, dick und mehrfach gekrümmt, nicht bis zur Mitte reichend. Die gegenüberliegende Ecke (Sinneshöcker) trägt 2 Zähne, obere Kante mit langen Haaren. Penis (Fig. 1i) wie bei den verwandten Arten sehr einfach gebaut.

Länge: ♂ = 3,2–3,5 mm, ♀ = 3,2–3,3 mm.

O. tantanus nov. spec. hat im Aussehen Ähnlichkeit mit *O. lethierryi* REUT. Diese Art ist jedoch größer, das ♂ 4,0–4,5 mm, das ♀ 3,6–4,1 mm lang, hat auffällige graue Flecken im Exocorium und Cuneus, ganz anders gebaute Genitalien des ♂ und längere Hinterschienen. In der Länge der Hinterschienen hat die neue Art Ähnlichkeit mit *O. salsolae* REUT., der jedoch kleiner ist, einen weit breiteren, hinten kielartig gerandeten Scheitel und ebenfalls abweichend gebaute Genitalien des ♂ hat.

Ich untersuchte 3 ♂♂ und 6 ♀♀ aus Marokko: Tan-Tan, Qued Dra 8. 5. 70, leg. H. ECKERLEIN.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

2. *Orthotylus (Litocoris) ericetorum mediterraneae* nov. subspec.

Von verhältnismäßig großer, schlanker Gestalt, das ♂ 3,6 ×, das ♀ 3,0 × so lang wie die Pronotumbreite. Lebhaft grün, ohne orangefarbene Töne. Behaarung oberseits schwarz, an den Rändern und unterseits hell. Glatt, glänzend.

Kopf rund. Scheitel ungerandet und ohne Kante, beim ♂ 2,8 ×, beim ♀ 3,4 × so breit wie das flache Auge (Fig. 2, a + b). Fühler gelbbraun, distal schwarz; das 1. Glied dick, beim ♂ 2,2 ×, beim ♀ 2,3 × so lang wie die Augenbreite; 2. Glied stabförmig, 1,3 × so lang wie die Pronotumbreite, 1,5 × so lang wie das 3. und 0,9 × so lang wie das 3. und 4. zusammen. Kopf und vorderer Teil von Pronotum und Scutellum gelblich. Membran schwarzgrau, Adern dunkel.

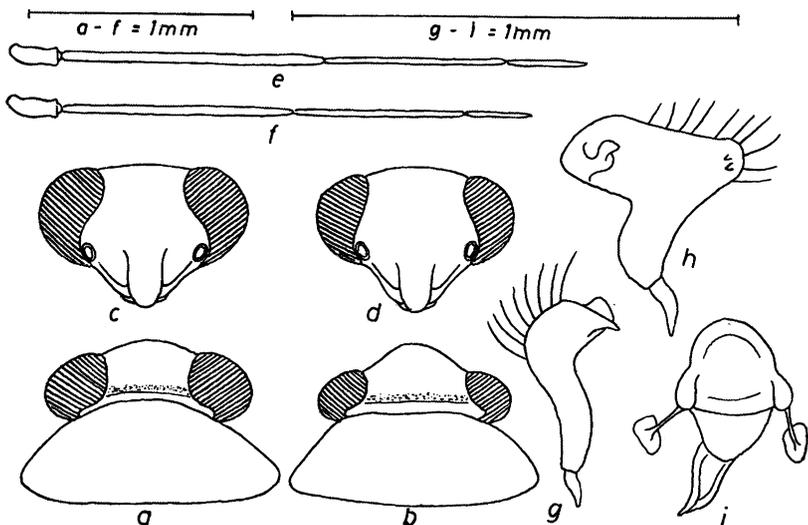


Abb. 1. *Orthotylus (Melanotrichus) tantanus* nov. spec.
 a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b = dasselbe von ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = dasselbe von ♀, e = Fühler des ♂, f = Fühler des ♀, g = rechtes Paramer von oben., h = linkes Paramer von oben, i = Penis von oben.

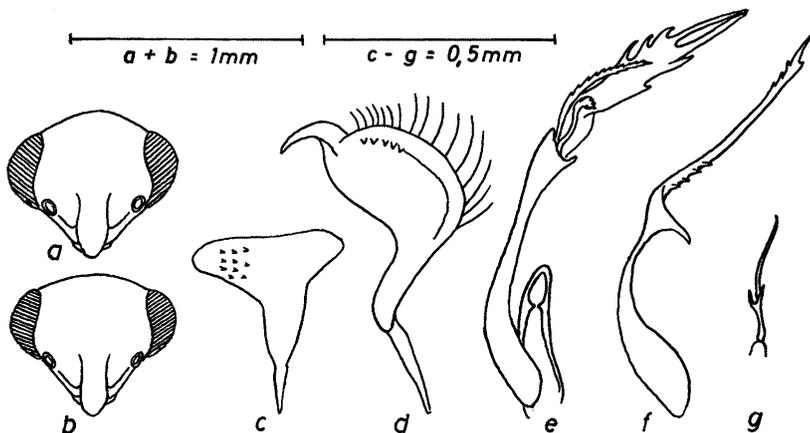


Abb. 2. *Orthotylus (Litocoris) ericetorum mediterraneae* nov. subspec.
 a = Kopf des ♂ von vorn, b = Kopf des ♀ von vorn, c = rechtes Paramer von außen, d = linkes Paramer von innen, e = ventrales Chitinband des Penis von rechts, f = dorsales Chitinband von rechts, g = basaler Ast des dorsalen Chitinbandes.

Das Rostrum ragt weit über die Hinterhüften hinaus. Beine grün, Tarsen schwarz. Schienen mit hellbraunen Dornen, die etwas länger sind, als die Schiene dick ist. Hinterschiene $4,4-4,5 \times$ so lang wie der Fuß. 3. Glied der Hintertarsen länger als das 2.

Genitalsegment des ♂ so lang wie die übrigen Segmente zusammen. Genitalöffnung am vorderen Rande mit langem schlankem Fortsatz. Rechtes Paramer (Fig. 2 c) dreieckig, beide Ecken etwas gleich, die linke Seite mit einigen Zähnen. Linkes Paramer (Fig. 2 d) stark gekrümmt, Hypophysis kräftig und stark gekrümmt. Neben dem oberen Rand nur wenige Zähne. Das ventrale Chitinband des Penis (Fig. 2 e) hat einen auffallend langen Schaft. Der handförmige Apikalteil ist schlank und hat an seiner Spitze 2 lange, fingerförmige Anhänge, die übrigen Anhänge sind kurz und mehr zahnförmig.

Länge: ♂ = 3,25—3,60 mm, ♀ = 2,8—3,3 mm.

O. ericetorum mediterraneae nov. subspec. unterscheidet sich von den übrigen Rassen durch den Bau der Genitalien des ♂, vor allem durch das unverzweigte dorsale Chitinband, außerdem durch geringere Größe und schlanke Gestalt. Die Rasse ist auch durch die Lebensweise von den übrigen getrennt.

Material: 7 ♂♂ und 7 ♀♀ aus Portugal: Leiria 25. 5. 70 4 ♂♂, 6 ♀♀ und Aldergarla 20. 5. 67 3 ♂♂, 1 ♀, leg. H. ECKERLEIN. Als Wirtspflanze stellte ECKERLEIN *Erica mediterranea* L. fest. Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.